



# IMPRODOVA

## Factsheet

### Polizeiliche Ermittlung und Gerichtsverfahren

#### Geschlechtsaspekte bei der polizeilichen Ermittlung

Die Interaktion zwischen Polizeibeamten und Polizeibeamtinnen als Ersthelfende und den Opfern von häuslicher Gewalt wird von geschlechtsspezifischen Einstellungen und Vorurteilen beeinflusst. Da diese Wechselwirkungen immer da sind, sollte man sich dessen bewusst sein. Bei der Reaktion auf häusliche Gewalt macht das Geschlechtsverhältnis zwischen Opfer und Ersthelfendem/r einen Unterschied. Basierend auf geschlechtsspezifischen Einstellungen kann dies zu Fehleinschätzungen auf beiden Seiten führen. Insgesamt sind ca. 80 Prozent der Opfer weiblich.

Das Geschlecht kann auch bei der behördenübergreifenden Zusammenarbeit zwischen der Polizei und anderen, teils hauptsächlich weiblichen Ersthelfern anderer Berufsgruppen eine Rolle spielen und die Zusammenarbeit beeinflussen.

#### Erstkontakt

Es ist entscheidend, dass der erste Kontakt mit der Polizei für Gewaltopfer als unterstützend wahrgenommen wird. Alle Serviceleistungen müssen für Opfer verfügbar und einfach zugänglich sein. Vor allem aber muss der Erstkontakt dem Opfer zeigen, dass das Justizsystem und die Polizei sich für seine/ihre Gesundheit und Sicherheit einsetzen, seine/ihre Beschwerden ernst nehmen und sicherstellen wollen, dass es auf dem Weg durch das Justizsystem unterstützt wird. Die wichtigsten Aspekte werden im Folgenden beschrieben.

#### Verfügbarkeit

- Informieren Sie die Opfer über die ihnen verfügbaren Serviceleistungen unabhängig von ihrem Wohnort, ihrer Nationalität, ethnischen Zugehörigkeit, sozialer Schicht, Migrations- oder Flüchtlingsstatus, Alter, Religion, Sprache und Alphabetisierungsgrad, sexueller Orientierung, Familienstand, Behinderung oder anderen Merkmalen, die berücksichtigt werden müssen.
- Serviceleistungen sollen 24 Stunden am Tag und 365 Tage im Jahr zur Verfügung stehen.

#### Erreichbarkeit

- Es ist zu gewährleisten, dass die Polizeidienste örtlich gut erreichbar sind, und wo dies nicht der Fall ist, ein Mechanismus vorhanden ist, der es den Opfern sicher ermöglicht, sich an andere Serviceeinrichtungen der Polizei zu wenden.
- Polizeidienste müssen benutzerfreundlich sein und die Bedürfnisse verschiedener Zielgruppen, einschließlich behinderter Opfer, erfüllen.
- Verfahren und Anweisungen sind in verschiedenen Formaten verfügbar zu machen, um den Zugang maximal zu erleichtern (z.B. schriftlich, elektronisch, mündlich, über Medien, per Telefon).
- Kinderfreundliche Räume sind anzubieten.
- Polizeidienste müssen kostenfrei und ohne weitere finanzielle Belastungen sein.

## **Ansprechbarkeit**

- Stellen Sie sicher, dass ein Opfer jederzeit und an einem sicheren, privaten und für das Opfer angenehmen Ort Anzeige erstatten kann.
- Stellen Sie sicher, dass ein Opfer die Möglichkeit hat, seine Geschichte zu erzählen, angehört zu werden und genau aufnehmen zu lassen.
- Stellen Sie sicher, dass Opfer im Kindesalter in der Lage sind, ihre Ansichten und Sorgen entsprechend ihren Fähigkeiten, ihrem Alter, ihrer intellektuellen Reife und ihrer Entwicklungsfähigkeit zum Ausdruck zu bringen.
- Beschränken Sie die Anzahl der Personen, denen ein Opfer seine Geschichte erzählen muss auf ein Minimum.
- Gewährleisten Sie, dass sich das Opfer aus freiem Willen entscheiden kann, ob es sich am rechtlichen Verfahren beteiligen will.
- Stellen Sie Informationen, um fundierte Entscheidungen zu treffen, bereit.
- Bieten Sie Hilfe und Unterstützung des Opfers bei der Einreichung der Klage an.
- Dokumentieren Sie alle gemeldeten Vorfälle von häuslicher Gewalt, unabhängig davon, ob es sich um ein Verbrechen handelt oder nicht.
- Bewahren Sie alle erhaltenen Informationen und Berichte vertraulich und an einem sicheren Ort auf.
- Stellen Sie sicher, dass sofortige Maßnahmen eingeleitet werden, wenn ein Opfer ein Gewaltdelikt meldet, das gegenüber ihm oder ihr begangen wurde.
- Stellen Sie sicher, dass Verdächtige den zum Schutz der Opfer ergriffenen Maßnahmen, Folge leisten.

## **Vorbereitung der polizeilichen Untersuchung**

- Vereinbaren Sie gegebenenfalls eine medizinische Behandlung oder eine rechtsmedizinische Untersuchung, falls erforderlich.
- Stellen Sie sicher, dass alle verfügbaren Beweise, die der Anschuldigung Glaubwürdigkeit verleihen können, gesammelt werden.
- Sammeln Sie Beweise in einer respektvollen Art und Weise, die die Würde des Opfers wahrt.
- Sammeln, speichern und verarbeiten sie Beweise auf solche Weise, dass sie den Anforderungen einer Beweiskette genügen.

## **Polizeiliche Ermittlungsarbeit**

Es ist von entscheidender Bedeutung, dass Ermittlungen bei Straftaten von häuslicher Gewalt rechtzeitig eingeleitet und professionell durchgeführt werden sowie den rechtlichen Anforderungen an die Beweissicherung und Ermittlungsarbeit entsprechen und dass alle verfügbaren Mittel zur Identifizierung und Festnahme des/der Verdächtigen ausgeschöpft werden. Während des gesamten Verfahrens wird die Sicherheit, der Schutz und die Würde des Opfers berücksichtigt und gewahrt.

### **Polizeiliche Ermittlung bei häuslicher Gewalt**

- Erklären Sie dem Opfer die Schritte der polizeilichen Ermittlungsarbeit und rechtlichen Verfahren, die jeweiligen Rechte und die ihnen während des gesamten Verfahrens zur Verfügung stehenden Dienste.
- Stellen Sie sicher, dass die gesetzlichen Rechte des Opfers auf einen Anwalt und eine Unterstützungsperson bei der Anhörung erfüllt werden.
- Denken Sie immer an das physische und psychische Trauma, das die Opfer erlebt haben, und an die möglichen Auswirkungen, die ihre Ermittlungen

auf sie, ihre Familie und andere Betroffene haben können.

- Nehmen Sie die Aussage des Opfers unverzüglich und auf professionelle, nicht verurteilende und opfersensible Weise auf.
- Wählen Sie einen Dolmetscher sorgfältig aus: Das Geschlecht und der ethnische oder nationale Hintergrund können einen entscheidenden Einfluss darauf haben, wie leicht oder schwer es dem Opfer fällt, Fragen zu beantworten.
- Nehmen Sie die Aussage genau auf, lesen sie sie dem Opfer vor und lassen sie sie vom Opfer bestätigen.
- Identifizieren und befragen Sie Zeugen und andere Personen, die relevant sein könnten, so bald wie möglich.

### **Arbeiten mit Kindern**

- Stellen Sie bei der Arbeit mit Kindern sicher, dass Serviceleistungen auf die besonderen Anforderungen in Bezug auf das Alter des Kindes zugeschnitten sind.
- Interviewräume für die Befragung sollten kinderfreundlich sein:
  - niedrige Tische und Stühle
  - Richten Sie in Ihrem Warteraum eine Ecke mit altersgerechten Möbeln, Spielen und Spielzeug ein.
  - Kleiden Sie sich nicht auf eine einschüchternde Weise (vermeiden Sie, wenn möglich, schwarz und Krawatte).
  - Führen Sie beispielsweise ein entspanntes 10-minütiges Gespräch über Hobbys usw., um Vertrauen und eine Beziehung zum Kind aufzubauen.
  - Versuchen Sie immer, dass das Kind im Zentrum der Aufmerksamkeit bleibt.
- Stellen Sie sicher, dass die Verfahren kindgerecht sind.

- Stellen Sie sicher, dass der nicht straffällig gewordene Elternteil, Vormund, gesetzliche Vertreter oder die zuständige Behörde für Kinderhilfe an allen geplanten oder ergriffenen Maßnahmen beteiligt ist oder sich daran beteiligen wird.
- Stellen Sie sicher, dass medizinische sowie psychosoziale und weitere Opferunterstützungsdienste altersgerecht sind.
- Stellen Sie sicher, dass die Vertraulichkeit gewahrt und die Weitergabe von Informationen über das Kind eingeschränkt wird.

### **Umgang mit dem Täter/ der Täterin**

- Identifizierung, Befragung und gegebenenfalls Festnahme des/der Verdächtigen
- Gewährleistung eines genauen und gut dokumentierten Berichts, in dem die durchgeführten Ermittlungen und ergriffenen Maßnahmen im Einzelnen aufgeführt sind
- Beibehaltung von Verantwortlichkeit während des gesamten Untersuchungsprozesses

### **Die Rolle der Führungsebene**

Bei den Polizeikräften ist die Rolle der Ersthelfenden von wesentlicher Bedeutung. Jedoch betrifft häusliche Gewalt nicht nur die Ersthelfer, sondern auch die Führungskräfte. Diese sollten über einen Überblick über Abläufe und vorhandene Partnerschaften verfügen, um gegebenenfalls die Situation an der Ersthelfenden zu verbessern.

- Führungskräfte sollten Einsatzkräfte bei ihren Ermittlungen unterstützen.
- Führungskräfte sollten sich darum kümmern, dass Einsatzkräfte psychologische Unterstützung erhalten und die Risiken physischer und psychischer Auswirkungen auf Ermittler und Ersthelfer durch

häusliche Gewalt nicht aus dem Blick verlieren.

- Führungskräfte sollten gewährleisten, dass Fälle von anderen Professionen weiterverfolgt werden. Dies ist für die richtige Zuweisung von Ressourcen von wesentlicher Bedeutung.
- Führungskräfte sollten für ausreichende Ausbildung und Weiterbildung sorgen, um Fähigkeiten und Kenntnisse der Einsatzkräfte zu verbessern, was auch lokale Partnerschaften einschließt.
- Führungskräfte sollten während ihrer Grundausbildung und ihrer lebenslangen Fortbildung in diesen Fragen ausreichend geschult werden (Sensibilisierung, Werkzeuge, Tipps usw.).

## Abläufe bei der polizeilichen Ermittlung

Nachfolgend finden Sie die zusammengefassten Informationen für die Polizei. Es sollten so viele rechtswidrige Handlungen des Täters oder der Täterin wie möglich aufgenommen werden:

- Allgemeine Beschreibung der Beziehung des Opfers
- Beschreibung der Veränderungen in der Beziehung
- Erstes gewalttätiges Ereignis
- Typisches gewalttätiges Ereignis
- Schlimmstes gewalttätiges Ereignis
- Letztes gewalttätiges Ereignis

Versuchen Sie gemeinsam mit dem Opfer, für jedes Ereignis so gut wie möglich zu bestimmen, wann es stattgefunden hat. Versuchen Sie, vom Opfer die bestmögliche Beschreibung der einzelnen Gewalttaten zu erhalten. Achten Sie bei der Beschreibung von psychischer Gewalt besonders darauf:

- Warum, aus Sicht des Opfers, eine bestimmte Handlung stattgefunden hat

- Welche Worte der Täter oder die Täterin verwendet hat
- Was sein oder ihr Verhalten war
- Legen Sie alle Beweise vor: SMS, E-Mails, Ort und Zeit des Geschehens; Ortungsgeräte usw.
- Das Opfer sollte auf Personen hinweisen, die etwas über Gewalt wissen
- die Art und Weise, in der Gewalt begangen wird, sollte angegeben werden; dies ist zusätzlich zu der Beschreibung der Formen von Gewalt (wie zum Beispiel physischer und sexueller Gewalt, psychische Gewalt, Stalking, Kontrolle und soziale Isolation des Opfers, Manipulation von Kindern und externen Institutionen, Inhalt der wirtschaftlichen Gewalt)
- Wenn der Geschädigte oder die Geschädigte Dokumente und persönliche Aufzeichnungen mitbringt, tragen Sie diese in das Protokoll oder den offiziellen Vermerk ein
- Vertrauenspersonen des oder der Geschädigten können bei der Befragung anwesend sein, ihre Anwesenheit und ihre Rolle müssen aufgezeichnet werden (sie dürfen Unterstützung anbieten, aber keine Aussagen an Stelle des Geschädigten machen)
- Beschreiben Sie auffälliges Verhalten (Weinen, Schütteln, Lachen usw.), neben den ermittelten Fakten und Umständen des Verbrechens, in dem offiziellen Polizeibericht

## Vorläufiger Prozess

Straf-, zivil-, familien- und verwaltungsrechtliche Ermittlungs- /-Hörverfahren, die unvoreingenommen und sensibel auf die besonderen Bedürfnisse von Opfern und Überlebenden häuslicher Gewalt eingehen, sind für die Gewährleistung des Rechts der Opfer auf Gerechtigkeit unerlässlich. Wesentliche Dienste der vorgeordneten Strafrechtspflege spiegeln die

internationale Verpflichtung des Staates und seiner Justizdienstleister wider, die Hauptverantwortung für die Ermittlungen und die Einleitung der Strafverfolgung zu übernehmen und gleichzeitig abzuwägen, wie wichtig es ist, Opfer und Überlebende in die Lage zu versetzen, sachkundige Entscheidungen bezüglich ihrer Interaktionen mit dem Strafrechtssystem zu treffen.

Obwohl das vorgerichtliche Verfahren nur zum Teil zur Aufgabenbeschreibung eines Polizeibeamten gehört, sollten die folgenden wichtigsten Aspekte beachtet werden, um zu wissen, was nach Beendigung der Arbeit geschieht.

- Die Hauptverantwortung für die Einleitung der Strafverfolgung sollte bei der Staatsanwaltschaft liegen und nicht beim Opfer.
- Das Opfer muss über alle Entscheidungen bezüglich der Strafverfolgung informiert werden, es sei denn, er oder sie gibt an, dass es diese Information nicht wünscht.
- Eine Entscheidung, mit dem Verfahren nicht fortzufahren, sollte nicht allein auf der Tatsache beruhen, dass es keinen medizinisch-rechtlichen Bericht gibt oder dass der Bericht nicht schlüssig ist.

Es müssen alle relevanten Informationen gesammelt werden. Dazu können auch der psychosoziale Kontext der Gewalt, medizinische, gerichtsmedizinische und andere relevante Berichte und Informationen gehören.

### **Gerichtsverfahren**

Opfer und Überlebende häuslicher Gewalt, die in Straf- und Zivilprozessen involviert sind, können sich durch das Justizsystem verletztlich und überfordert fühlen oder durch das Verfahren selbst erneut zu Opfern werden. Die internationalen Richtlinien und Standards für Opfer fordern Maßnahmen, um weitere Belastungen und Traumata zu verhindern, die

sich aus der Teilnahme am Prozess selbst ergeben können, und um sicherzustellen, dass die Überlebenden in dem Gerichtsverfahren bestmöglich kooperieren und sie während des Verfahrens handlungsfähig sind. Gleichzeitig muss sichergestellt werden, dass in Strafsachen, die Last oder die Pflicht, Gerechtigkeit zu suchen, beim Staat liegt. Die Justizdienste, die während der Gerichtsprozesse als wesentlich angesehen werden, sollen international vereinbarte vorbildhafte Modelle widerspiegeln, darunter:

- freundliche Gerichtsumgebungen, in denen sich die Überlebenden sicher und wohl fühlen, wenn sie über das Erlebte berichten
- Verfahren zur Minimierung der Re-Viktimisierung und die Präsentation von Beweisketten in nicht diskriminierender Weise.

Wenn möglich, kann ein Sozialarbeiter den Überlebenden durch die verschiedenen Phasen des Gerichtsverfahrens begleiten.

Nichtregierungsorganisationen (NGOs) können ebenfalls eine wichtige Rolle spielen, um Überlebende in dieser Phase des Prozesses zu unterstützen. Neben der Bereitstellung eines Rechtsanwalts verfügen sie über die Möglichkeiten und Fähigkeiten, um für die Überlebende diese Zeit des Stresses und der Ungewissheit bezüglich Wohnung, sicherer Unterkunft, finanzieller Hilfe, Kinder, psychologischer Unterstützung usw. zu erleichtern.

### **Nach dem Gerichtsverfahren**

Das Justizsystem kann eine wichtige Rolle bei der Verhütung künftiger Gewalt spielen, indem es sowohl eine starke Botschaft an die Gemeinschaft aussendet, dass häusliche Gewalt nicht toleriert wird, als auch durch seine Rolle bei der Gewährleistung der Rechenschaftspflicht und der Rehabilitation des/der Täter/Täterin und bei der Verringerung von Rückfällen. Die internationalen Normen und Standards fordern die Staaten nachdrücklich auf,

Behandlungs- und Wiedereingliederungs-/Rehabilitationsprogramme für Täter und Täterinnen zu entwickeln und zu evaluieren, die der Sicherheit der Opfer Vorrang einräumen, und zu gewährleisten, dass die Einhaltung dieser Programme überwacht wird. Diese Normen fordern die Staaten auch nachdrücklich auf, dafür zu sorgen, dass es geeignete Maßnahmen zur Beseitigung häuslicher Gewalt gibt. Zu den Aufgaben nach dem Gerichtsverfahren gehören:

- Korrekturen in Bezug des Schutzes der Opfer/Überlebenden
- die Minimierung des Risikos einer erneuten Straftat durch den Täter/die Täterin und die Rehabilitierung des Täters/ der Täterin
- Präventions- und Hilfsdienste für Opfer, die in Haftanstalten inhaftiert sind, und für Opfer in Haft, die häusliche Gewalt erlitten haben.

#### Quellen

[http://www.ncdsv.org/images/she\\_hit\\_me.pdf](http://www.ncdsv.org/images/she_hit_me.pdf)

<http://www.thurston-domestic-violences-ataskforce.com/home/domestic-violencesadocuments/PrimaryAggressor2016.pdf>

<https://protasis-project.eu/protasis-training-manual/>